reformierte
kirche zürich

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

Kirchenpflege

Stauffacherstrasse 10
8004 Zürich

**Kirchenpflege** Protokollauszug

Protokoll vom: 25. März 2020
Traktanden Nr.: 3

KP2020-239

**Jahresrechnung 2019 der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich**
02.05.08 Jahresrechnung

IDG-Status: Öffentlich

## I. Ausgangslage

Die erste Jahresrechnung der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2.3 Mio. ab – und damit CHF 1.8 Mio. besser als budgetiert.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven im Umfang von CHF 323.4 Mio. sowie ein zweckfreies Eigenkapital von CHF 140.3 Mio. aus.

Das Ressort Finanzen unterbreitet der Kirchenpflege den Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2019 durch das Kirchgemeindeparlament.

## II. Beschluss

*Die Kirchenpflege,*

gestützt auf Art. 37, Ziff. 2 der Kirchgemeindeordnung,

*beschliesst:*

I. Die Jahresrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'288'208.16 und einem Eigenkapital von CHF 233'634'314.82 wird genehmigt.

II. Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission wird eingeladen, die Jahresrechnung 2019 zu prüfen und zu Handen des Kirchgemeindeparlaments Bericht zu erstatten sowie Antrag zu stellen.

III. Die Geschäftsstelle (Kommunikation) wird beauftragt, eine Medieninformation zur Jahresrechnung 2019 zu verfassen und zu publizieren.

IV. Mitteilung an:

- Parlamentsdienste, zu Handen Kirchgemeindeparlament
- Kirchenpflege Ressortverantwortlicher Finanzen
- Geschäftsstelle, Bereichsleiter Finanzen
- Akten Geschäftsstelle

## Antrag und Weisung an das Kirchgemeindeparlament

## Antrag

Die Kirchenpflege beantragt dem Kirchgemeindeparlament, es möge folgenden Beschluss fassen:

Die Rechnung 2019 der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'288'208.16 und einem Eigenkapital von CHF 233'634'314.82, davon CHF 140'339'416.70 zweckfreies Eigenkapital, wird genehmigt.

## Weisung

### Das Wichtigste in Kürze

Der erste Jahresrechnung der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2.3 Mio. ab – und damit CHF 1.8 Mio. besser als budgetiert.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven im Umfang von CHF 323.4 Mio. sowie ein zweckfreies Eigenkapital von CHF 140.3 Mio. aus. Die Finanzen der Kirchgemeinde Zürich sind somit kerngesund.

### Ausgangslage

Beim vorliegenden Abschluss handelt es sich um den ersten der Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich und den ersten nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2. Es existieren deshalb keine Vorjahreswerte für Vergleichszwecke und auch das Budget 2019 wurde noch in den alten Strukturen erstellt.

*Erfolgsrechnung*

Auf der Aufwandseite fällt auf, dass das IST sowohl beim Personal- als auch beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand deutlich unter Budget blieb. Dies ist einerseits auf verzögerte Neu-Einstellungen von Personal und andererseits auf zu vorsichtige Budgetierung zurückzuführen. Der Netto-Aufwand für die Reform ist darin mit CHF 1.1 Mio. enthalten und entspricht damit dem budgetierten Wert.

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen reflektieren die Partizipation der Sonderrechnungen am guten Börsenjahr.

Einnahmenseitig lag der Steuerertrag zwar um CHF 2.9 Mio. unter Budget, mit CHF 68.7 Mio. jedoch immer noch auf gutem Niveau.

Die tieferen Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen sind darauf zurückzuführen, dass aus dem Personal- und Entwicklungsfonds weniger Beiträge an Projekte und Privatpersonen gesprochen wurden, da kaum Anträge vorlagen, welche die Rechnung 2019 belastet haben.

*Investitionsrechnung*

Die Investitionsausgaben lagen sowohl beim Verwaltungs- als auch beim Finanzvermögen unter Budget. Der Bereich Immobilien, der den Grossteil der Investitionen verantwortet, musste den Schwerpunkt der Arbeiten im Jahr 2019 auf die Zustandsanalyse der Liegenschaften richten, damit künftige Investitionen möglichst effektiv geplant werden können.

Das grösste verschobene Projekt war dabei die Renovation des Hauptgebäudes des Centro Magliaso, welche nun in der Winterpause 2020/2021 durchgeführt wird. Eine Vielzahl von kleineren Investitionsprojekten wurden zudem aufgrund fehlender Dringlichkeit verschoben oder konnten kostengünstiger (unter der Aktivierungsgrenze von CHF 50'000) abgewickelt werden, so dass sie der Erfolgsrechnung anstatt der Investitionsrechnung belastet wurden.

*Bilanz*

Die Bilanz per 1.1.2019 entspricht derjenigen gemäss Bilanzanpassungsbericht. Dabei wurden das Finanzvermögen und die Passiven gemäss den Vorgaben der Landeskirche und des Gemeindeamts des Kantons neu bewertet.

Im Laufe des Jahres hat die Kirchenpflege entschieden, die Finanzanlagen der Kirchgemeinde in ein nach strengen Nachhaltigkeitskriterien gemanagtes Vermögensverwaltungsmandat bei der ZKB zu geben. Daher gab es eine erhebliche Verschiebung von Mitteln aus dem Umlaufvermögen ins Anlagevermögen.

Das Eigenkapital beinhaltet zum Einen das zweckgebundene Eigenkapital, welches die Kapitalien des Personal- und Entwicklungsfonds und des Solidaritätsfonds beinhaltet. Das zweckfreie Eigenkapital ist die Summe der Überschüsse aus allen zusammengeschlossenen Kirchgemeinden, dem ehemaligen Stadtverband (nach Anteilen der Kirchgemeinden Hirzenbach und Witikon) sowie den durch die Neubewertung des Finanzvermögens erzielten Buchgewinnen.

**Erwägungen der Kirchenpflege**

Die Ungewissheit über die Qualität des ersten Budgets der Kirchgemeinde Zürich war gross, wurde es doch noch in den alten Strukturen erstellt. Es ist deshalb erfreulich, dass der Rechnungsabschluss trotz tieferer Steuereinnahmen das Budget übertrifft.

Die grossen Budgetunterschreitungen beim Personalaufwand und beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand zeigen, dass das Kostenbewusstsein in den Organisationseinheiten grundsätzlich vorhanden ist.

Den tieferen Investitionsausgaben stehen höhere Unterhaltsausgaben sowohl bei den kirchlichen Liegenschaften als auch bei den Liegenschaften des Finanzvermögens gegenüber. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die für die Erstellung der Liegenschaftenbudgets Verantwortlichen im Herbst 2018 nur rudimentäre Kenntnisse über den Zustand der Liegenschaften besassen.

Die hohen Buchgewinne bei den Finanzanlagen von gut CHF 9 Mio. sind zum überwiegenden Teil auf den Finanzanlagen der Fonds (PEF und Solidaritätsfonds) angefallen und wurden dementsprechend diesen Fonds zugeführt.

Das erfreuliche Resultat mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 2.3 Mio. darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass in Zukunft noch ressourcenschonender gearbeitet werden muss. Der erwartete Netto-Steuerausfall (nach Anteilen der Landeskirche und der Kirchgemeinden Hirzenbach und Witikon) wird auf CHF 3.0 - 3.5 Mio. geschätzt und die Abschreibungen werden nun jährlich ansteigen. Ausserdem sind aufgrund der aktuellen Corona-Krise die guten Buchgewinne auf unseren Finanzanlagen in Verluste umgeschlagen, die sich auf Rechnung 2020 negativ auswirken dürften.

**Rechtliches**

Gemäss KGO Art. 26, Ziff. 3 ist das Kirchgemeindeparlament zuständig für die Abnahme der Jahresrechnung.

**Fakultatives Referendum**

Gemäss KGO Art. 21, Ziff. 3 ist die Genehmigung des Jahresrechnung von der Urnenabstimmung ausgeschlossen.

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:

Marcel Peter

Versand: Zürich, 31. März 2020